

Holger Drescher ist der neue Präsident

Balduinstein/Diez Wechsel an der Spitze des Lions Clubs

Nach einem erfolgreichen Amtsjahr wechselten am Dienstag turnusgemäß die Präsidenten des Lions Clubs Diez. Nachfolger des bisherigen Präsidenten Prof. Dr. Friedhelm Jürgensmeier wurde der bisherige 1. Vizepräsident Dr. Holger Drescher.

Das „Jahr der Begegnungen“ des scheidenden Präsidenten Prof. Dr. Friedhelm Jürgensmeier mit vielen anspruchsvollen Vorträgen ist vorüber. Das Motto des kommenden Präsidenten Dr. Holger Drescher lautet: „Unterschiede akzeptieren – Vielfalt gestalten – Toleranz leben“. Dieses Motto ist dem Wandel der Gesellschaft geschuldet, dem sich auch der Lions Club Diez in seinem mittlerweile 53. Jahr nicht verschließen werde. Es gelte das Zusammenleben gemeinsam zu gestalten, um dann auch tolerant und friedlich miteinander leben zu können. Den Lions biete sich durch ihre Jumelagen auf Club- und Distriktebene eine gute Gelegenheit ihren Beitrag zur gegenseitigen Toleranz und zum gegenseitigen Verständnis zu leisten. Das habe sich in der Vergangenheit bewährt und wieso in Zukunft nicht Jumelagen mit den direkten Nachbarn Zentraleuropas beispielsweise auf dem Balkan, im vorderen Orient oder Nordafrika bilden? „Gerade die Kontakte auf der Clubebene sind doch ein Beitrag für ein gemeinsa-

mes Miteinander“, so der neue Präsident. „Wir im LC Diez haben die deutsch-französische Partnerschaft durch unsere mittlerweile 50-jährige Jumelage mit Sarreguemines gefördert und die vorgenannten Entwicklungsmöglichkeiten gelten auch für unseren Club“, so Drescher weiter.

Schaue man sich die Veränderungen in der politischen Landschaft Europas an, so seien die Gründe sicherlich auf unterschiedliche Wahrnehmungen der Wichtigkeit politischer Themenfelder zurückzuführen.

Klimawandel und Umweltschutz, aber auch Energiekonzepte und Mobilitätskonzepte der Zukunft seien in den Vordergrund gerückt. Hierfür würden die etablierten Parteien Lösungen anbieten, die mittlerweile nicht nur von der jungen Generation – zum Beispiel die Bewegung „Fridays for Future“ – nicht mehr akzeptiert würden. „Nur durch ständigen ergebnisoffenen und ehrlichen Dialog aller Gesellschaftsschichten ist es möglich, gemeinsam die Zukunft zu gestalten und mit mehr Toleranz auf al-

len Seiten akzeptierte Lösungsansätze zu finden“, so Dr. Drescher. Auch die Lions-Gemeinschaft kann und will ihren Beitrag dazu leisten. Die Lions stünden in der Mitte der Gesellschaft und deren Clubs setzen sich aus Mitgliedern aller politischen Strömungen sowie unterschiedlicher Berufs- und Ausbildungszweigen zusammen. Dies sei eine solide Basis, um durch Einbringen neuer Ideen und Förderung lokaler Projekte einen Beitrag zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen zu leisten. *rpk*



Ein symbolischer Händedruck besiegelte die Präsidenschaftsübergabe von Friedhelm Jürgensmeier an Holger Drescher. Foto: Kahl